

# Sprachreisen sinnvoll?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. Dezember 2017 14:11

[Zitat von Krabappel](#)

[@chili](#), das klingt ja wirklich begeistert 🥰

Positiver, als diese Schüleraustauschwochen jedenfalls. Da hab ich bis jetzt nur Negatives gehört...

Nein. So soll es wirklich nicht verstanden werden!

Schüleraustausche gab es an meiner Schule nicht, der (einzige) Lehrer hat einfach keine gemacht.

Ich hatte das Riesenglück, dass (Förderung und Finanzierung von Ferienlager (und als Erweiterung auch Ferienangebote im Ausland) zu einer der Hauptaufgaben des Betriebsrats der Firma meines Vaters gehörten. So bin ich für seeehr wenig Geld ins Ausland gekommen. Für das "richtige" Geld wäre es sicher zu teuer gewesen.

Meine Antwort war eher: ins Ausland ja oder nein.

Ich habe mich nach dieser einen Reise, die eben alles ausgelöst hat und meine Zukunft mehr oder weniger mitbestimmt hat, durch Glück in den Schulaustausch einer nahe gelegenen Schule eingeklinkt, das war Reise 2. Eine reine Katastrophe, ich kam in einer vietnamesischen Familie, die kein Deutsch konnte. Nach einem Familienwechsel in eine andere Notfall-Familie: ein Traum. Zu der Familie habe ich immer noch Kontakt und ich sehe sie fast jedes Mal, wenn es mich an die Nordsee zieht. Im Jahr darauf wechselte ich die Schule. Es gab immer noch keinen Schulaustausch, aber meine Lehrerin organisierte mir eine Austauschpartnerin. Reise 3, 3. Bundesland, sie sprach kein Französisch, es sind aber 20 Jahre her und ich habe vor einem Jahr nach ca. 15 Jahren Funkstille wieder Kontakt aufgenommen. Ein paar Monate später Reise 4, Sprachreise, 4. Bundesland. Im Jahr darauf, Reise 5, wieder eine Sprachreise, 5. Bundesland. Im Anschluss erkundete ich die Hauptstadt und besuchte meine langjährige Brieffreundin, die ich noch nie gesehen hatte.

6 Monate später noch einmal, diesmal 2 Wochen. Sollte mir fürs Abi helfen.

und dann: verflixt, ich bin 18, ich werde nicht mehr vom Betriebsrat gefördert. Große offene Frage: wie zum Kuckuck komme ich dann nach Deutschland? Tja, dann ziehe ich mal dahin, oder? 😊

Für mich und den Erfolg der Sprachreisen waren: 1) die Familien (ich war immer alleine und ich hatte immer nette Familien, außer bei diesem einen Austausch), 2) im Land sein, der Sprachbad.

Trotzdem waren die Austausche durchaus die besseren Varianten. Mit Brieffreundin 1 (über diese Zeitschrift damals vermittelt. ein paar Mark bezahlt und hop kam eine Adresse...) aus Berlin verbindet mich eine mehr als 20-jährige Freundschaft, sie war bei meiner Hochzeit, wir besuchen uns immer noch gegenseitig, auch wenn sie meinen Zuzug nach Deutschland weniger lustig für ihr eigenes Reisen fand 😊 Mit der "Austauschschülerin 2" hatten wir lange keinen Kontakt, so ist das Leben, jetzt ist es aber wieder loser Kontakt...

PS: Meine Mama bekommt zu Silvester Besuch von ihrer vor 45 Jahren kennengelernten "Austauschschülerin" (ohne Austausch. Die Freundin war da, meine Mama hat nie die Sprache gelernt und war als Jugendliche nie dort). DAS sind Verbindungen zum Land (in dem Fall eher für ihre Freundin), das kann man nie besser hinkriegen!